



Christine Buff.



Susanna Wettstein.



Silvia Inauen.



Madeleine Sager. Bilder: ckö

li entfernt», sagt Susanna Wettstein. Überhaupt, der Gesangspielt für die Alpstätä-Nixe eine entscheidende Rolle. Einen Auftritt ohne Gesang könnten sie sich nicht vorstellen, das wäre ihnen – und vielleicht auch dem Publikum – zu eintönig. Vorjodlerin der Gruppe ist Madeleine Sager, aufgewachsen in Waldstatt, jetzt wohnhaft im thurgauischen Stettfurt. «Wir möchten unseren Gesang noch verfeinern», sagt sie, wenn auch die Nixen bereits auf einem hohen Niveau sind und zum Teil vierstimmig singen. Die vier Frauen stellen sich hohe Anforderungen, und dies auch nebst aller musikalischen Perfektion: «Wir möchten mit viel Freude Musik interpretieren. Die Freude und der gute Zusammenhalt sind das wichtigste.» Alle zwei- bis drei Wochen treffen sie sich zur Probe, dazwischen gehört Üben zu Hause natürlich dazu, damit alle wieder auf dem gleichen Stand sind. Etwa zweimal im Monat treten die Nixen auf, vielfach in der Region, durchaus aber auch in Basel oder im Engadin. Für alle vier bringt das Engagement in der Kapelle nebst der

Leidenschaft Musik noch etwas anderes: eine Abwechslung im Alltag.

#### Die vier Nixen

Madeleine Sager ist, obwohl sie mit ihrem Mann und zwei Kindern im Thurgauischen wohnt, noch immer eng verbunden mit ihrer Heimat. Die gelernte Kindergärtnerin kommt fast jede Woche einmal zurück ins Appenzellerland. Musikalisch ist sie nicht nur mit den Alpstätä-Nixen verwurzelt, sondern auch seit über zwanzig Jahren Mitglied der Kapelle Waldstättergruess. Mit einem Innerrhoder, der wie sie im Kanton Thurgau lebt, ist die 45-Jährige als Duo «Ab ond zue» unterwegs. Bei den Alpstätä-Nixe spielt Madeleine Sager Handorgel und Klavier. Musik nimmt einen grossen Stellenwert in ihrem Leben ein: «Damit kann ich ausleben und zeigen, was ich gerne tue.» Die Gontnerin Susanna Wettstein spielt in der Frauenformation Klavier und Handorgel. Letztere kam hinzu, weil sie zusätzlich ein Melodiestrument erlernen wollte. Die 36-jährige Mutter dreier Kinder und Teilzeitlehrerin ist musikalisch

aktiv: Seit zehn Jahren gehört sie zur Appezeller Frauestrichmusig, zudem dirigiert sie das Goofechörli Gonten. «Sich musikalisch ausdrücken, das, was man in sich spürt, zeigen und merken, dass man den Zuhörern eine Freude macht, das gefällt mir am Musik machen», sagt sie.

#### Aus dem Toggenburg

Silvia Inauen kommt von der anderen Seite des Alpsteins. Sie ist im Toggenburg aufgewachsen und lebt jetzt mit ihrem Mann und drei

Kindern auf einem Bauernhof in Appenzell. Während der Schulzeit lernte die heute 33-Jährige Klavier und Hackbrett. Schon bald trat sie zusammen mit ihrer Schwester auf, unter anderem bei der Starchebächler-Husmusig. Gelegentlich hilft sie bei der Appezeller Frauestrichmusig aus. Silvia Inauen freut sich über die vielen interessanten Begegnungen, die sie mit den Alpstätä-Nixe macht. Und auch zu Hause spielt Musik eine Rolle: «Mit den Kindern singe ich oft.»

Christine Buff komplettiert die Nixen. Zwanzigjährig hat sie angefangen, Bassgeige zu spielen und ist bis heute ihrem Instrument treu geblieben. Vor den Alpstätä-Nixe gehörte sie zur Kapelle Waldstättergruess und noch immer spielt sie in der Husmusig Waldstatt. «Musik gibt einem so viel und man kann sich weiterentwickeln», sagt die 39-Jährige, die mit ihrem Mann und drei Kindern in Urnäsch wohnt und als Selbstständigerwerbende eine Kosmetik-Fachberatungsstelle führt.

#### Die nächsten Auftritte der Alpstätä-Nixe

Sonntag, 10. Dezember, ab 15 Uhr, Stobete, Restaurant Loosmühle, Weissbad  
Sonntag, 24. Dezember, 22 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, reformierte Kirche, Urnäsch

Kontakt Alpstätä-Nixe  
Christine Buff, Urnäsch,  
Telefon 071 366 04 65 oder  
christine.buff@bluewin.ch

Christine König